

Verfasste Studierendenschaft

Studierendenparlament

Universität Hohenheim (805) - 70599 Stuttgart

Stuttgart- Hohenheim, 04.06.2025
Bearbeiterin/Bearbeiter StuPa
Telefon (0711) 459 - 22060
Fax (0711) 459 - 24229
E-Mail: stupa@uni-hohenheim.de



Protokoll zur 8. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Mittwoch, den 04.06.2025 um 18:15 Uhr in HS 35

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit2
2. Genehmigung der Tagesordnung2
3. Genehmigung des Protokolls vom 14.05.20252
4. Feedback 500 Jahre Bauernkrieg3
5. Vorstellung der Nachhaltigkeitsstrategie3
6. Bericht Asta4
7. Bericht StuPa Ausschüsse4
8. Sonstiges5

StuPa-Mitglieder

Marvin Thum
Jonathan Effe
Bianca Aschauer
Alexandra Martens
Kathinka Tafel
Elena Stockes
Conrad Hegge
Julia Mittermeier
Maximilian Offermann
Lucas Fuchs
Anna Pöhlmann
Leo Morgenthal
Evelyn Hafner

Gäste

Alexander Hermann
Nina Hoffmann
Malin Köthe
Lenard Pfuderer
Lennart Kienle
Tobias Poppe
Hannah Jäger
Bernhard Fuchs

Als Vertretung:

Lucas Fuchs
Mia Popp
Raphael Scholz
Benjamin Rosmer
Lea Ponelle

**Protokoll zur 8. Sitzung des
StuPa der Universität Hohenheim**

Datum: 04.06.2025



Protokoll zur 8. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 04.06.2025



Besprechungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Begrüßung erfolgt durch Marvin Thum um 18:15

Es sind 18 Mitglieder in der Sitzung anwesend. Das StuPa ist somit beschlussfähig.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt eine Änderung. Der Punkt Feedback 500 Jahre Bauernkrieg wird hinzugefügt.

Es wird über die geänderte Tagesordnung abgestimmt. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls vom 14.05.2025

Das Protokoll vom 14.05.2025 wird mit 4 Enthaltungen und 14 Ja stimmen angenommen.

Besprechungspunkte

4. Feedback 500 Jahre Bauernkrieg

Feedback 500 Jahre Bauernkrieg

Bernhard Fuchs bedankt sich bei Karam und Phillipp für ihre außerordentliche Mithilfe und merkt an, dass es für die meisten in der Planung beteiligten die letzte selbst organisierte Veranstaltung an der Uni gewesen sein wird. Die Vorstellung am Samstag war für ihn sehr intim und die Stimmung hat ihm sehr gut gefallen. Auch ein Mitglied aus dem StuPa habe er erfreulicherweise wiedererkannt.

Außerdem möchte er sich ausdrücklich dafür bedanken, dass die Kanzlerin Katrin Scheffer die Eröffnungsrede gehalten hat, was einen sehr großen positiven Kontrast zu seiner Zeit als studentische Vertretung zeigt. Damals wurde eher mit der Polizei gedroht als die Eröffnungsrede zu halten. Die Veranstaltungen waren alle ausverkauft, was ihn sehr freut. Aber ihm ist vor allem die niedrige Anzahl an Studenten aufgefallen und in diesem Kontext möchte er dazu Aufrufen vertieft darüber nachzudenken, Engagement unter Studenten zu fördern und zu verhindern dass sich diese wie Studenten über den Campus bewegen.

5. Vorstellung der Nachhaltigkeitsstrategie

Hanna Seyfang und Anna-Lena Müller-Wengerofsky stellen eine vorläufige Version und den Weg zur finalen Nachhaltigkeitsstrategie für die Uni Hohenheim vor, welche vom Green Office und dem Prorektorat für digitale Transformation und Nachhaltigkeit erstellt wurde.

Vor dem Start der Präsentation stellen sie sich kurz vor und erklären, dass sie hier sind um die Studenten zu erreichen und Feedback aus möglichst großen Kreisen der Uni zu bekommen, da es wichtig ist, dass möglichst diverseres Feedback in die finale Version einfließt.

Während der Präsentation möchten sie auch die Mitglieder des StuPa's dazu anregen, sich selbst an der Bearbeitung des Papers zu beteiligen und weisen auf die niedrigen Einstiegsbarrieren hin, da jeder einfach bei einem treffen der Green Teams teilnehmen kann. Es gibt die Greenteams Studium & Lehre, Betrieb & Infrastruktur, Forschung & Innovation, Governance & Struktur und Kultur & Transfer. Jedes Greenteam bespricht Aspekte spezifisch zu ihrem Fachgebiet und gibt ihren Input weiter in die Finale Version.

Auch beim DIES Academicus sollen möglichst viele Studenten erreicht werden, indem das Green Office geöffnet hat und sich dort die vorläufige Strategie genau angeguckt werden kann.

Der Aktuelle Stand der Nachhaltigkeitsstrategie wird an das StuPa weitergeleitet und könnte in den Referaten besprochen werden, um detailliertes Feedback zu geben.

Nach der Präsentation merkt Bianca Aschauer an, dass sie den Eindruck hat, dass bisher sehr wenig Studierende von der Arbeit des Green Office bescheid wissen und mehr für die Öffentlichkeitsarbeit getan werden kann. Z.B. könnten die Beiträge auf Instagram auch vom Hauptaccount der Uni repostet werden.

Alexander Herrmann und Anton Radt weisen darauf hin, dass sich auch ein Besuch in den Fachschaftssitzungen lohnen könnte, da dort viele Interessierte Studenten sitzen. Raphael Scholz findet, dass auch Ersti Veranstaltungen sich sehr gut eignen, um auf das Green Office hinzuweisen.

Conrad Hegge fragt zuletzt, was die wichtigsten drei Ziele der Strategie seien. Daraufhin antwortet Frau Wengerofsky, dass es keine genauen drei Ziele gibt, welche am wichtigsten sind, aber sie gerne auf drei wichtige berichte hinweisen möchte. Erstens sei es ein großes Ziel den Verbrauch der Uni zu reduzieren, zweitens in der Forschung sichtbar zu machen, was bereits für Nachhaltigkeit getan wird und drittens im Bereich Governance und Kultur für Öffentlichkeit und Integration von Nachhaltigkeit in den Alltag zu sorgen. Alles in allem sei aber das große Ziel, dass eine langfristige Änderung in der Strukturen und Prozesse nachhaltig geprägt wird.

Besprechungspunkte

6. Bericht Asta

Zu Beginn berichtet Bianca Aschauer aus dem Vorstand. Dabei wurde angekündigt, dass sie die AStA-Webseite überarbeitet hat.

Im Anschluss folgte ein gemeinsamer Bericht von Bianca Aschauer und Alexander Herrmann aus dem Referat für politische Bildung. Beide nahmen kürzlich an einem Ausflug nach Straßburg teil, der im Kontext politischer Bildungsarbeit stand. Sie berichteten von positiven Erfahrungen und äußerten den Wunsch, solche Fahrten künftig regelmäßig durchzuführen. Ein Gruppenreferent oder eine Gruppenreferentin würde für die Organisation zur Verfügung stehen. Allein die Kosten für einen Reisebus müssten für solche Reisen vom AStA bezahlt werden und belaufen sich voraussichtlich auf 1.100 bis 1.500 Euro. Der Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Finanzierung und eine Umsetzung wäre ab dem kommenden Semester angedacht.

Auch zum Sportreferat wurde berichtet. Rückblickend auf das kürzlich durchgeführte Völkerballturnier gab es grundsätzlich positives Feedback. Die Veranstaltung wurde insgesamt gut angenommen. Kritik wurde allerdings an der Schiedsrichterleistung geäußert. In diesem Zusammenhang wurde der Vorschlag eingebracht, dass das Sportreferat künftig ein kurzes „How-To“-Dokument erstellen könnte, um die Organisation und Durchführung solcher Turniere zu standardisieren und damit zu verbessern.

In den internen Referaten stellte das Satzungsreferat klar, dass es aktuell keine eindeutige Regelung dazu finden konnte, ob Anträge an den Asta vollständig digitalisiert werden können.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit fragt Leo Morgenthal im Zusammenhang mit der TMS die Frage, ob eine Kartenzahlung möglich sei, was allerdings mit „nein“ beantwortet werden musste.

Aus dem Kulturreferat wird von Veranstaltung zu 500 Jahren Bauernkrieg berichtet. Hierbei waren wenige Studenten anwesend. Evelyn Hafner führte dies auf den hohen Eintrittspreis zurück. Anton Radt stimmte dieser Einschätzung zu und ergänzte, dass mögliche Ermäßigungen schlecht oder gar nicht kommuniziert worden seien. Marvin Thum bestätigte ebenfalls diese Kritik.

Im Bereich Veranstaltungen äußerte Bianca Aschauer den Wunsch nach mehr Engagement seitens der Mitglieder des Studierendenparlaments, insbesondere bei der Beteiligung an Veranstaltungen wie Listen. Sie betonte, dass deutlich mehr Einsatz notwendig sei, um Projekte und Veranstaltungen erfolgreich zu gestalten. In diesem Zusammenhang schlug Leo Morgenthal vor, über eine verpflichtende Beteiligung nachzudenken. Alexander Herrmann zeigte sich jedoch skeptisch gegenüber einer solchen Maßnahme. Er äußerte die Befürchtung, dass eine Verpflichtung zu Trotzreaktionen führen könnte, was dem eigentlichen Ziel entgegenlaufen würde. Diese Einschätzung wurde von vielen Anwesenden geteilt.

7. Bericht StuPa Ausschüsse

Es gibt keine Berichte zu diesem Punkt.

Protokoll zur 8. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 04.06.2025



Besprechungspunkte

8. Sonstiges

Marvin Thum sagt, dass die nächste Sitzung lang wird da QSM-Mitglieder und Senatskommissionen gewählt werden. Bitte macht euch auch Gedanken in den Fachschaften darüber, wer wo rein gewählt wird.

Alexander Herrmann möchte das System Votes Up einführen.

Marvin und Jonathan sagen dass es nicht Satzungskonform ist und eine Satzungsänderung durch das Rektorat muss, was kurzfristig nicht möglich ist.

Elena Stocks fragt,

Wie die Plakate an den Wohnheimen angebracht werden dürfen? Im Fairness Agreement stehe dass nicht geklebt werden darf.

Anna Pöhlmann sagt, dass es gibt keine andere Möglichkeit gebe um an manchen Studentenwohnheimen Plakate aufzuhängen. Sie schlägt vor, dass per mail mit der Wohnheimverwaltung abgeklärt werden, wie es erlaubt ist die Plakate aufzuhängen.

Bianca Aschauer merkt nochmal an, dass Wahlstände über die Raumbuchung angemeldet werden müssen.

Die Sitzung endet um 19:15 Uhr.

Marvin Thum
Vorsitzender des Studierendenparlaments

Anton Radt
stellv. Vorsitzende des Studierendenparlaments
Protokollantin